Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. November.

Vortrags-Zyklus zum Besten des Erholungsheims.

Professor Dr. Goldschmidt über Klinger.

Mit Recht hob Prof. Goldschmidt hervor, daß es eigentlich eine heikle und schwierige Sache sei, in einem einstündigen Vortrag mit einer Persönlichkeit wie Max Klinger sich abzufinden. Daß Klinger zu denen gehört, die fern, sehr fern von den gewohnten Bahnen schreiten, geht schon daraus hervor, daß trotz seiner überragenden künstlerischen Bedeutung die Zahl seiner Anhänger relativ gering ist.

Er selber hat in seinem Buche „Die Griffelkunst", seine Anschauungen über das von ihm mit besonderer Vorliebe und besonderem Glück bearbeitete Gebiet der Schwarz-Weißkunst niedergelegt. Die Radierung ist das eigentliche Element der Klingerschen Kunst; Malerei und Plastik des Meisters haben sich erst aus ihr heraus entwickelt. Neben der ungewöhnlich lebendigen Phantasie ist in den Werken ein starkes „musikalisches" Empfinden wohl die entwickelte Eigenschaft, musikalisch hier natürlich in dem weitesten Sinne des Wortes. Auch in der Wahl der Stoffe zeigt Klinger oft seine Vorliebe für die Musik. (Beethoven, Liszt, Brahms-Zyklus). — Unter den Zeichnungen — von denen Prof. Goldschmidt eine große Anzahl in vorzüglichen Lichtbildern vorführte — ist eine der frühesten, das Blatt von Adam und Eva, das dem seltsamen Zyklus „Eva und die Zukunft" angehört. — Aus der Reihe der Amor- und Psyche-Radierungen wurde der „Tanz der Venus" gezeigt. Und aus der „Brahms-Phantasie" das prächtige Meerstück. Die tiefste Wirkung unter allen Klingerschen Radierungen erzielt wohl stets der erschütternde Zyklus „Vom Tode". Mehrere Blätter hieraus wurden von Herrn Prof. Goldschmidt vorgeführt und eindringlich erläutert; unter anderen das packende „Und doch!" und das bekannte „Mutter und Kind." —

Auch über Klingers Leben machte der Vortragende einige Angaben, obschon hier eigentlich nicht viel zu sagen ist. Besondere Ereignisse äußerer Art fehlen diesem Lebensgang. Ueber Karlsruhe, München und Paris ging Klinger nach Rom, wo er eigentlich erst sich selber in seinem Schaffen fand. — Hier war es, wo er die „Tieta" vollendete und den „Zyklus vom Tode" schuf. Sein Wirken als Plastiker fällt in eine spätere Epoche.

Bei der Kürze der Zeit konnte die Plastik des Meisters nicht mit in den Rahmen der Betrachtungen bezogen werden. Aber wie Professor Goldschmidt im Anfang hervorgehoben hatte, beabsichtigte er auch gar nicht, ein umfassendes Bild zu geben. Vielmehr wollte er seine Hörer nur einen Einblick gewinnen lassen in das Wesen Klingerscher Kunst; und das ist ihm vortrefflich gelungen. Kaum einer aus der ansehnlichen Zuhörerschaft wird den Saal ohne das Gefühl verlassen haben: Diese Stunde war nicht nur Schönheit; diese Stunde war bleibender Gewinn. a—k.

Frauenrechtsschutz.

Eine Resolution an den Reichstag.

Vor einer aufmerksamen Zuhörerschaft sprach vergangenen Sonntag Frau Justizrat Bennewiz im Saale der „Börsenhalle" beim Ortsverband der deutschen Gewerkvereine H.-D. über den Frauenrechtsschutz und den Rechtsschutzverband. Die Rednerin, die in ganz Deutschland den Ruf einer tüchtigen Frauenrechtlerin genießt und in deren Wesen Edelsinn und wahre Nächstenliebe gepaart sind, verstand es, dieses Thema in glänzender Weise zu behandeln. Außer in Holland ist der Frauenrechtsschutz bei uns am weitesten verbreitet und verdankt seine Entstehung, die 1894 in Dresden herbeigeführt wurde, einigen edelgesinnten Damen. Schon nach 10 Jahren wurde ein Verband gegründet, der auch auf Oesterreich ausgedehnt ist, soweit es sich dort um deutsche Länder handelt. Da der Verband frei von allen rückständigen Ansichten nach jedem Gebiet hin ist, so genießt er allenthalben die größte Wertschätzung. Frau Justizrat Bennewiz zählte all die vielen Fälle auf, wo den unbemittelten Frauen Rat und Hilfe erteilt wurde. Zwei Drittel davon betreffen Ehescheidungen und damit zusammenhängende Streitigkeiten, auch Alimentensachen.

Um Zwistigkeiten vorzubeugen empfiehlt die Vortragende, vor oder bei Schließung der Ehe einen Kontrakt abzuschließen. Dieser ist als Flugschrift sehr viel verbreitet worden und es ist damit schon sehr viel Gutes geschaffen worden. Die Stadt Köln verteilt diese Kontrakte an jedes neue Ehepaar und es könnte nichts schaden, wenn dies unser Magistrat auch einführen würde.

Durch den Frauenrechtsschutzverband haben auch unbemittelte Rechtsbeistände an den Gerichten. Erwähnenswert ist auch die Tätigkeit bei den Jugendgerichten, die ein großes Feld für die Frauen sind, die sich als volle Mitbürger fühlen; ebenso segensreich ist das Wirken des Rechtsschutzverbandes bei den Kaufmanns- und Gewerbegerichten. Hier sei auch der Mangel fühlbar, daß das weibliche Geschlecht kein Wahlrecht und keine Beisitzer habe. Derselbe große Mangel zeige sich auch bei den Gerichten, indem es keine weiblichen Geschworenen und Schöffen gebe.

Frau Justizrat Bennewiz erläuterte diese Punkte sehr eingehend und schloß ihr vorzügliches Referat mit dem Wunsche, daß bald eine bessere Einsicht einziehen möge zum Wohle der Frauen und zum Wohle des gesamten Vaterlandes. Die Versammlung ehrte die Referentin durch Erheben von den Plätzen.

An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion, in deren Verlaufe nachstehende Resolution angenommen wurde, die an den deutschen Reichstag gelangen soll:

„Die heute Sonntag, den 15. November 1908 im Saale der „Börsenhalle" zu Halle a. S. tagende Versammlung von Frauen und Männern der deutschen Gewerkvereine H. D. richtet an den hohen Reichstag folgende Bitte:

Der Reichstag wolle in Bälde bei den Kaufmanns- und Gewerbegerichten das Wahlrecht für das weibliche Geschlecht sowie die Berechtigung als Beisitzer herbeiführen."

Ferner:

„Der Reichstag wolle bei der Aenderung der Straf- und Zivilprozeßordnung zu gleicher Zeit die Frauen als Geschworene und Schöffen zulassen, indem ihre Tätigkeit an diesen Stellen vor größter und wirksamster Bedeutung für die Rechtsprechung ist."

Für die Opfer von Hamm

sind uns im Laufe des gestrigen Nachmittags abermals in dankenswerter Weise beträchtliche Spenden zugegangen.

Wir quittieren mit Dank folgende Beiträge:

G. M. 20 Mk., Hochstetter 5 Mk., Fabrikant O. S. 5 Mk., Witwe A. 3 Mk., J. G. 3 Mk., E. G. 10 Mk., Rolf W. 3 Mk., Gretchen G. 50 Pfg., Ammendorfer Papierfabrik, Ammendorf 50 Mk., Hilmar Meißner 3 Mk., Ickenberg 10 Mk., Hoffmann, Hall. Kochschule 1 Mk., Hermann Kramer 3 Mk., Jacobine, hier 10 Mk., L. B. 1.50 Mk., Gottfried Lindner, Ammendorf 100 Mk., E. H. 3 Mk., Frl. Fritzsche, Pensionat 15.50 Mk., Rendant Gebhardt, Anstalt Nietleben 5 Mk., Lokomotiv A. D. 4 Mk., Frau Dr. A. B. 10 Mk., A. Georgi 2 Mk., Geschw. Dockorn 3 Mk., Hl. Stier 30 Mk., Unbekannt 20 Mk., Verlagsbuchhändler Johannes Nithack Stahn und Frau 4 Mk., Frau Heller 5 Mk., Louis Schneider, Steuerheber a. D. 3 Mk., Kurtchen H., Elsbeth H., Lottchen H., je 1 Mk., G. R. 5 Mk., Fr. Friederike Beer 3 Mk., A. Ch. L. 3 Mk., G. G. 2 Mk., J. G. und M. G. 1 Mk., A. St. 2 Mk.

Insgesamt 258,86 Mk.

Weitere Gaben nimmt unsere Expedition gern entgegen.

Frostschaden. Bei dem Tauwetter der letzten Tage zeigte sich erst, welchen Schaden das scharfe Frostwetter den Zuckerrüben zugefügt hat. Ein großer Teil wird schwarz und damit für die Verarbeitung untauglich. Auch den Saaten, soweit sie überhaupt bestellt werden konnten, hat der Frost geschadet, denn infolge der Trockenheit im Erdboden ist der Frost ziemlich tief eingedrungen und die Wurzeln haben Not gelitten.

Auf nach Kopenhagen! Eine eigenartige Agitation für die Uebersiedlung nach Kopenhagen wird seit einigen Tagen in Berlin und anderen deutschen Großstädten entfaltet. An den Anschlagsäulen prangen große Plakate, in denen mitgeteilt wird, daß in der dänischen Hauptstadt 11 000 Wohnungen in jeder Größe und Preislage mit allem modernen Komfort billig zu vermieten sind. Die klimatischen Verhältnisse Kopenhagens, seine schöne Lage, die billige Lebensführung, die niedrigen Steuern sowie die geringe Sterblichkeitsziffer werden als Anziehungspunkte ins Feld geführt, und besonders wurden noch die Berliner darauf hingewiesen, daß nur zwei Stunden Seereise über Warnemünde—Gjedser nötig sind, um Kopenhagen zu erreichen.

Wackersportplatz. Zum kommenden Sonntag ist es dem H. F.-K. „Wacker" wiederum gelungen, eine sehr spieltüchtige Elf zu einem Spiel nach Halle zu verpflichten, nämlich die erste Mannschaft des Leipziger Ballspielvereins „Olympia". Olympia konnte erst am vergangenen Sonntag seine hohe Form beweisen, indem sie die vorzügliche Mannschaft des Leipziger Ballspielklubs mit 4 : 2 bezwang.

Patentbericht von Halle und Umgebung. Herausgegeben vom Internationalen Patent-Verwertungs- und Ingenieur-Bureau Manke & Co. Nachf., G. m. b. H.; Hauptbureau: Leipzig, Markgrafenstraße 8. Patent-Erteilungen: Verfahren und Anlage zur ununterbrochenen und selbsttätigen Durchführung der Verdampfung mittels Mehrkörper-Apparate, insbesondere für Zuckersaft; Franz Pampe, Halle a. S., Richard Wagnerstr. 33. — Gebrauchsmuster: Selbsttätige Feststellvorrichtung von Fahrbarren, Backtrögen, Knettrögen u. dergl.; Otto Bertram, Halle, Torstr. 61. Absortions-, Wasch- und Kondensationsapparat für Gase; Hugo Stolzenbern, Halle a. S., Brandenburgerstraße 9. Papierabschneidevorrichtung mit seitlich beweglichem Messer an der Transportvorrichtung zu Butterformmaschinen arbeitend; Ammendorfer Maschinen- und Feilenfabrik, G. m. b. H., Ammendorf. Unnachgiebiges, seitwärts gebogenes Verbindungsstück zwischen Fahrradventil und Luftpumpe mit eingesetzter Düse; H. Meyer, Annaburg, Bez. Halle. In flache Form zusammenlegbare Faltschachtel mit durch deren Boden- und Deckelteil hindurchgeführtem Band; Hallesche Papierwarenfabrik Max Jovishoff, Halle a. S. Rückschlagventil usw.; Rich. Bracklow, Halle, Merseburgerstr. 20. Kollergang usw.; Wilhelm Behrens, Nienburg a. S. In allen Patentangelegenheiten des In- und Auslandes erteilt die Fa. Manke & Co Nachf., G. m. b. H., Leipzig, den Lesern dieser Zeitung Rat und Auskunft kostenlos.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Allgemeine Deutsche Sprachverein, Zweigverein Halle (S.), veranstaltet am Dienstag, den 24. d. M., abends 8 Uhr im „Evangelischen Vereinshause" (Hotel Kronprinz) für seine Mitglieder und deren Angehörige einen Vortragsabend. Der sächsische Mundartdichter, Herr Georg Zimmermann aus Dresden, der bereits in vielen deutschen Städten große Rednererfolge erzielt hat, ist für diesen Abend zu einem Vortrag in sächsischer Mundart gewonnen worden und er wird neben eigenen gemütvollen Gedichten auch Dichtungen seiner weitbekannten Landsleute Edwin Bormann, Georg Böttcher u. a. zum Vortrag bringen. Die natürliche, liebenswürdige Art, wie der rühmlichst bekannte Vorkämpfer für sächsische Mundart sein Sächsisch spricht, wird gewiß auch hier in Halle vielen Genuß bereiten und Beifall finden. Der Verein ladet zu recht zahlreichem Besuch ein und heißt Gäste, auch Damen, sehr willkommen.

Der Kaufmännische Verband für weibliche Angestellte, E. V., Sitz Berlin, Ortsgruppe Halle a. S., hatte am 15. November im Sergelschen Restaurant sein 2. Stiftungsfest in Form eines Kabaret-Abends. Zunächst legte Fräulein Clara Siedentopf aus Magdeburg in einer Ansprache Zweck und Ziele des Verbandes klar. Hierauf wechselten Solo- und Double-Szenen wirkungsvoll miteinander ab. Den Schluß bildete ein flott gespielter Einakter „Ihre erste Liebe". Ein gemütlicher Tanz hielt die Anwesenden noch lange zusammen. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß regelmäßig jeden Dienstag abend um ½9 Uhr Mitgliederversammlung in „Kielings Konditorei", Gr. Steinstraße an der Mittelschule, stattfinden.

Der Lehrerverein Ammendorf und Umgegend hält nächsten Sonnabend, den 21. Nov. nachm. 3 Uhr im „Ratskeller" hier (Marktplatz) seine ordentliche Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht in erster Linie die Berichterstattung über die außerordentliche Vertreterversammlung des sächsischen Provinziallehrerverbandes und den 5. Preuß. Lehrertag.

Deutscher Eisenbahn-Zugführer-Verband. Sonnabend, den 21. November, abends 8 Uhr, findet im Hotel „Stadt Dresden", Martinsberg 10 I, eine Versammlung der hiesigen Ortsgruppe statt. Alle dienstfreien Mitglieder sind, wegen der sehr wichtigen Tagesordnung, zur Teilnahme eingeladen. Alle Zugführer, auch die a. D., sind als Gäste willkommen. Anmeldungen zum Verband werden von den Vorstandsmitgliedern jederzeit angenommen und Auskunft erteilt.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund. Nochmals sei auf den bevorstehenden Vortrag zum Besten des hiesigen Marienheims hingewiesen. Er soll Dienstag, den 24. November, abends 6 Uhr im Gemeindehause Albrechtstraße 27 stattfinden, und zwar wird Herr Domprediger Lic. Baumann über „Frauengestalten aus dem heiligen Lande" sprechen und solche von den ältesten Zeiten bis auf den heutigen Tag schildern, wozu seine Kenntnis von Land und Leuten durch eigenen Aufenthalt in Palästina ihn besonders befähigt. Eintrittskarten zu 1 Mark sind bei den Damen des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes, sowie am Saaleingang zu haben. Das Heim dient dazu, jungen Mädchen, die ihres Erwerbes wegen sich in Halle aufhalten müssen, für billigen Preis ein gutes, anständiges Unterkommen zu bieten.

Der Gewerkverein (H.-D.) der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter, Ortsverein Halle I, hält am Sonnabend abends 8½ Uhr im Saale der „Börsenhalle", Gr. Berlin, seine diesjährige Generalversammlung ab, zu der auf der Tagesordnung steht: Fortbestehen der kombinierten Ortsvereine, Vorstandswahl, Statutenberatung. Es wird reger Besuch erwartet.

Christlicher Verein junger Männer, Geisstr. 29. Am nächsten Sonntag abend 8 Uhr wird Herr Professor D. Haußleiter einen Missionsvortrag halten über das Thema: „Die Ueberwindung der heidnischen Todesfurcht." Jeder junge Mann ist eingeladen, der Zutritt frei.

Der Kriegerverein Trotha feierte unlängst sein diesjähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball, im „Kaffeegarten". Das Kaiserhoch brachte der stellvertretende Vorsitzende, Oberveterinär d. Landw. Dr. Baumeier, aus. Die Feier nahm einen würdigen Verlauf.

Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten.

Die Sitzung am Donnerstag war so stark besucht, daß das Vereinslokal (Schultheiß, Poststraße) bis auf den letzten Platz gefüllt war. Nach Bekanntgabe einer Reihe geschäftlicher Mitteilungen gab der Vorsitzende die Besoldungsvorlage der Reichsbeamten bekannt, wie sie dem Reichstage zugegangen ist. Leider sind trotz des energischen Widerspruchs der Postverwaltung die Schäden von den Postbeamten nicht abgewendet worden. Die mittleren Postbeamten seien überall herabgedrückt, ja sogar ihnen noch die Stellenzulagen entzogen. Mit einer derartigen Gehaltszulage könne sich die mittlere Postbeamtenschaft, ganz besonders aber die Ober-Postassistenten, niemals zufriedengeben. Es sei jetzt nicht Zeit, sich eingehend mit der Vorlage zu befassen, dies müsse einer besonderen Sitzung vorbehalten bleiben, soviel könne aber gesagt werden, daß alle Mittel und Wege erschöpft würden, damit diese Vorlage nicht Gesetz werde. An der Unterstützung des Reichstages könne nicht gezweifelt werden; die zweimal angenommenen Anträge des Reichstags seien das Allermindeste, was den Oberassistenten gewährt werden müsse. Bedauerlich sei auch, daß Halle bezüglich des Wohnungsgeldes in eine Servisklasse tiefer versetzt sei. Das entspreche nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Auch diese Frage werde eingehend behandelt werden. Herr Altermann verbreitete sich gleichfalls in kurzen Worten über die Vorlage und kam zum Schlusse, „lieber gar nichts, als eine solche Vorlage!" Er machte dann Mitteilung von der Abhaltung eines außerordentlichen Bezirkstages. — An dem außerordentlichen Verbandstage in Berlin werden außer den Verbandstagsmitgliedern aus Halle noch die Herren v. Grünhagen, Horstmann und Kirchhof (29) teilnehmen. Einmütig wurden die Kosten hierzu bewilligt. — Die übrigen Punkte der Tagesordnung wurden erledigt und beschlossen, zu Donnerstag, den 19. Nov., nochmals eine Versammlung einzuberufen. — Die Versammlung, welche die schlechten Nachrichten mit großer Bewegung aufnahm, hat zu ihren Führern von neuem das unerschütterliche Vertrauen dokumentiert, daß sie in dieser schwierigen Situation die richtigen Wege einschlagen werden. Vom hohen Reichstage hofft aber die Postbeamtenschaft, daß er die notwendige Korrektur an der Besoldungsvorlage vornehmen wird.

*

Am Sonntag, den 22. Nov., nachmittags 4 Uhr, findet in der „Loge zu den fünf Türmen", Albrechtstraße 6, hier, ein außerordentlicher Bezirkstag des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten statt, auf dem zu der „Besoldungsvorlage der Reichsbeamten" Stellung genommen wird.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Vom Amtsgarten.

Bei den jetzt aufgenommenen Verschönerungsarbeiten des Amtsgartens möchte ich darauf hinweisen, daß nach dem jetzigen Stand der Bäume, links von dem östlichen Wege, im unteren Teil des Gartens doch schon einmal ein Weg, ähnlich wie der Promenadenweg entlang der Saale, gewesen sein muß. Es wäre doch wohl im Interesse der vielen Besucher, die dort Erholung suchen, wünschenswert, wenn dieser Weg durch Entfernen der wildaufgewachsenen Sträucher wieder hergestellt würde. Es würden dortselbst dann zugfreie und schattige Sitzplätze hergerichtet werden können, die vielen Besuchern dieses schönen Gartens willkommen wären und zu großem Danke gegen die Hersteller verpflichtete.

Ein Freund des schönen Amtsgartens.

Provinzial-Nachrichten.

Das Opfer einer edlen Tat.

Dessau, 19. Nov. Der 14jährige Knabe Marx lief gestern mit mehreren Kameraden auf der Obermulde Schlittschuh und brach in der Nähe der Militärbade- und Schwimmanstalt ein. Der 13jährige Sohn des Arbeiters Ebhardt aus der Ackerstraße wollte dem Eingebrochenen zu Hilfe kommen, brach aber bei diesem Versuche selbst ein und verschwand unter dem Eise in den Fluten. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden. Marx konnte durch einen Erwachsenen mittelst einer herbeigeschafften Leiter gerettet werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081120024/fragment/page=0001

Die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert.

Ballenstedt a. H., 17. Nov. Als erste Gemeinde in Anhalt hat unsere Stadt die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert eingeführt. Der Wert der steuerpflichtigen Grundstücke im Gemeindebezirk wurde auf 17 Millionen Mark ermittelt, der Steuertrag stellt sich auf rund 10 000 Mk., während die frühere Grund- und Gebäudesteuer nur 6000 Mk. einbrachte. Infolgedessen konnte die Einkommensteuer um zwei Einheiten ermäßigt werden.

Ein Schloß eingeäschert.

(!) **Lebusa** (Schweinitz), 17. Nov. Eine gewaltige Feuersbrunst hat unlängst das Schloß des Kammerherrn Freiherrn von Bodenhausen vernichtet. Das Feuer ist abends in der Mädchenstube auf dem Boden des Schlosses dadurch entstanden, daß ein Stubenmädchen Feuer im Ofen anzündete und sich dann entfernte. Als sie nach einiger Zeit wieder in das Zimmer hinaufgehen wollte, war bereits der ganze Dachstuhl in Flammen. Die Familie des Freiherrn von Bodenhausen befindet sich zurzeit nicht in Lebusa, nur der Gutsherr selbst war soeben von einer Reise zurückgekehrt, als das Feuer ausbrach. Zum Unglück war der Gutsteich gerade abgelassen und im Dorfteich war nur wenig Wasser, so daß die Feuerwehren an eine Rettung des Schlosses nicht denken konnten. Bei dem herrschenden Sturm sprang das verheerende Element auch auf den 50 Schritte entfernten Eiskeller über und vernichtete ihn vollständig und auch eins von den dabeistehenden Arbeiterwohnhäusern wurde ein Raub der Flammen. Das Schloß ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt, und auch heute noch schlagen helle Flammen aus den Fenstern. Vom Mobiliar konnte sehr viel gerettet werden, leider ist aber auch sehr viel beim Räumen vernichtet worden. Die Garderoben der Damen des Hauses sowohl als auch vom Dienstpersonal sind dagegen gänzlich verbrannt.

Der Schaden, den das Feuer im Schlosse angerichtet hat, sowohl an Mobiliar als an Immobiliar, beträgt etwa 150 000 Mk.

Die Letzlinger „Hofjagd".

Neuhaldensleben, 18. Nov. Gestern, Montag, fand die Kavalierjagd statt, an der wider Erwarten kein Prinz des Königlichen Hauses teilnahm. Auch der Andrang des Publikums war nicht so stark, wie in früheren Jahren. Die Jagdgesellschaft bestand aus 22 Herren. Unter den Jagdgästen befanden sich Finanzminister Frhr. v. Rheinhaben, Generalobrst von Lindequist, General der Infanterie von Kessel, General der Kavallerie v. Scholl, Vizeoberzeremonienmeister Graf v. Kanitz, Oberstallmeister v. d. Knesebeck, kommandierender General des 4. Armeekorps v. Beneckendorff und von Hindenburg, Oberpräsident Hegel. General der Kavallerie v. Salm-Horstmar, Burggraf zu Dohna-Schlobitten, der Regimentskommandeur der 16. Ulanen, Oberjägermeister Baron v. Heintze usw. Zur Strecke gebracht wurden 145 Stück Wildschweine. Dann folgte ein einstündiges Treiben auf Hirsche. Die Strecke betrug ca. 300 Stück.

Fast 1½ Millionen Mark.

Nordhausen, 18. Nov. Ueber den Bau der Nordhäuser Talsperre im oberen Tyratale des benachbarten Südharzes ist nunmehr die Abrechnung erfolgt, nach welcher diese Anlage insgesamt 1 464 597,88 Mk. kostet.

(.)(**Wolfsteds, 17. Nov.** (Enormes Jagdergebnis.) Bei der heute abgehaltenen Treibjagd des Oekonomierats Hernig wurden von 60 Schützen 768 Hasen zur Strecke gebracht.

Naumburg, 18. Nov. (Die Stadtverordneten) bewilligten 300 Mk. für die Opfer des westfälischen Bergwerksunglücks.

□ **Schrölen, 19. Nov.** (Organistenstreik.) In einer Anzahl Ortschaften der nächsten Umgebung haben sich die Lehrer geweigert, den Organistendienst für die bisherige Entschädigung weiter zu verwalten. Die Gemeinden Seidewitz und Alue haben deshalb den musikalisch veranlagten Tischlermeister Paul Krug von hier zum Organisten bestellt.

— **Erfurt, 17. Nov.** (Die Gemeindevertretung) in Ilversgehofen beschloß eine Anleihe von 550 000 Mark, und zwar 100 000 Mark bei der Landesversicherungsanstalt in Merseburg und 400 000 Mk. bei der städtischen Sparkasse.

— **Kindelbrück, 18. Nov.** (Von der Strohpresse zerrissen.) Auf der Domäne Sachsenburg geriet gestern ein polnischer Arbeiter in die Strohpresse und wurde durch diese entsetzlich zugerichtet. Der Verunglückte, der Familienvater ist, war sofort tot.

— **Heßlingen, 19. Nov.** (Menschliche Skelette.) Bei den Ausschachtungsarbeiten auf der Chaussee nach Staßfurt, welche die Thüringer Gasgesellschaft zur Rohrlegung ausführen läßt, wurden in etwa Metertiefe menschliche Skelette gefunden, die auf einen alten Begräbnisplatz schließen lassen.

□ **Sonneberg, 17. Nov.** (Der Train des Automobillastzuges,) bestehend aus sechs Personenautomobilen und mit einem Offizier besetzt, einem Motorradfahrer und acht Lastwagen, von denen jeder eine Belastung von durchschnittlich 25 Zentnern Steingewicht mit sich führt, ist hier um 12 Uhr eingetroffen. Der Zug wurde von Mannschaften und Offizieren der Verkehrsabteilung in Schöneberg geführt. Von 12 bis 1 Uhr wurde hier Mittagsrast gemacht. Um 1 Uhr wurde die Weiterfahrt nach Coburg angetreten. Auf der Fahrt von Saalfeld nach Sonneberg verunglückte ein Lastautomobil durch Radbruch.

— **Frankenhausen, 17. Nov.** (Eine lebensgefährliche Wasserfahrt) hatte am Sonntag das 5jährige Söhnchen des Mühlenbesitzers Haake durchzumachen. Das Kind war oberhalb der elterlichen Rosenmühle beim Spielen in den reißenden Mühlbach gefallen und unter der Mühle hinweg in den unterirdischen Kanal getrieben worden, in dem der Mühlbach unter Anger, Kräme und Markt hinweg etwa 700 Meter durch die Stadt geführt wird und erst hinter dem Markt bei der Marktmühle wieder zutage tritt. Zum Glück war das Hineinfallen des Kindes bemerkt worden, so daß es schnellstens hinzueilenden Herren gelang, so zeitig an der Marktmühle einzutreffen, daß sie den bewußtlosen und erstarrten Körper beim Hinausspülen aus dem Kanal sogleich erfassen und in Sicherheit bringen konnten. Diese Fahrt auf Leben und Tod hat dem Kinde nichts geschadet.

(!) **Weimar, 17. Nov.** (Zusammenschluß der Rabattsparvereine.) Eine größere Anzahl Thüringer Rabattsparvereine hat sich zu einer „Freien Vereinigung Thüringer Rabattsparvereine" zusammengeschlossen.

+ **Waltershausen, 17. Nov.** (Bahnprojekt Waltershausen-Winterstein.) Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektion Erfurt mit der Ausarbeitung eines ausführlichen Entwurfs für eine Bahnlinie von Waltershausen nach Winterstein beauftragt.

Coburg, 17. Nov. (Eine schwer heimgesuchte Familie.) Zwei Söhne des Lokomotivführers Schmidt hier sind auf der Grube Radbod mit verunglückt. Beide waren im Bergwerk als Schlosser beschäftigt, der jüngere Sohn ist tot, während der andere schwer verletzt sein soll.

)(**Döbeln, 17. Nov.** (Sein künstliches Gebiß verschluckt) hatte kürzlich ein hiesiger Fabrikschlosser beim Niesen und Husten. Der Mann ging seiner Arbeit nach, hatte aber Schmerzen im Unterleib, und es war bereits eine Operation vorgesehen. Er zog dieselbe hin, und plötzlich am sechsten Tage, nachdem er es verschluckt hatte, ging das Gebiß auf natürlichem Wege wieder fort.

---

10. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. November 1908, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

289 439 556 603 65 933 85 1011 [500] 323 403 99 610 911 [3000]
2089 483 751 855 936 3148 [500] 371 465 636 [1000] 91 536 78 857 881 881 937 4069 81 429
522 84 [500] 587 [1000] 668 6121 256 [500] 381 82 [500] 532 7349 493 896
967 8028 129 61 258 733 9022 47 61 148 [3000] 227 83 548 881 941
10215 [500] 75 96 [500] 371 465 636 [1000] 40 860 67 [500] 901 11085
175 355 392 12198 225 [5000] 45 81 391 602 787 805 56 92 95 13267 638
[500] 789 93 14178 219 21 [1000] 507 602 717 [1000] 43 90 91 15207 75
[500] 370 85 623 794 837 16035 395 946 17126 [500] 56 10 [500] 326 99
820 18631 96 [1000] 97 203 [3000] 45 [500] 557 473 [1000] 533 725 850 61
19075 289 592 959
20118 452 728 803 21163 379 411 850 60 965 12 78 [1000] 22075 174
[500] 209 43 434 [500] 78 329 605 857 993 23172 484 578 666 [3000] 797
[500] 879 24107 211 483 562 91 759 880 922 25215 319 [500] 401 61 553
663 724 826 26693 [500] 157 383 889 [1000] 813 45 27664 427 [1000] 856
964 [1000] 29117 311 488 623 720 41
30023 36 75 368 670 [3000] 902 31251 301 462 [500] 756 857 [3000] 78
32471 80 [500] 618 827 33129 259 63 692 958 34216 87 607 782 98 [500]
843 35693 162 257 88 578 437 597 609 15 [5000] 816 901 71 36019 43 86
94 244 [500] 458 611 859 37047 290 568 681 708 911 [3000] 38292 491 529
61 [3000] 857 996 [500] 39815 144 503 84 445 80 614 23 28 [500] 84 785
40070 263 86 96 467 733 52 41232 [500] 353 [1000] 526 46 635 50
[1000] 67 763 42007 129 270 392 631 38 69 [1000] 805 71 43050 [3000] 263
[1000] 63 202 73 [3000] 314 736 [1000] 914 44038 [3000] 153 548 81 [5000]
878 [500] 943 45171 527 [500] 866 996 46177 496 505 47198 233 409 60 524
604 72 [500] 48171 26 235 462 [3000] 500 71 726 [500] 924 49052 [500] 100
93 214 336 612 784
50216 67 77 424 814 27 51310 520 [1000] 37 839 964 52127 36 93 202
384 456 [500] 502 [3000] 639 730 [500] 826 53063 171 86 [1000] 228 72
348 455 568 88 676 77 703 835 54042 70 426 639 [500] 61 914 45 [3000]
55014 75 81 193 [500] 215 49 53 586 431 50 787 845 901 56291 486 97 205
623 770 72 [500] [1000] 938 83 57008 [2000] 137 251 347 677 711 91 58291
395 711 831 [3000] 59028 297 [1000] 776
60135 [1000] 324 631 743 993 61029 155 298 87 883 496 [3000] 746 844
913 62046 231 53 739 63161 248 51 [500] 492 64003 84 71 83 291 438
59 44 64 [2000] 91 745 56 834 65191 519 30 732 85 830 943 66078 90 198
216 564 66 647 759 934 67007 [1000] 33 127 218 854 [1000] 444 [500] 548
639 714 818 68110 222 85 [500] 84 726 958 69071 169 200 393 567 653 72
764 [500] 940 91
70214 [1000] 353 [500] 82 512 26 688 803 [500] 71 72 71024 113 59
281 309 70 567 [500] [3000] 780 89 72082 144 200 344 [500] 951 54 [500] 73112
230 41 413 66 511 22 626 735 921 74339 42 [1000] 468 532 800 75232 366
455 99 604 76102 218 518 785 848 98 987 87 [1000] 77 [500] 307 28 434 58
[1000] 78292 311 470 617 63 89 933 67 79025 76 122 52 66 235 524 827 950
80157 230 55 [1000] 494 518 635 761 856 95 926 60 67 [500] 81329 425
737 51 899 82576 339 976 83209 11 24 310 671 98 738 816 84040 178 86
226 [1000] 405 [500] 53 613 793 990 94 85112 77 92 [500] 304 [1000] 963 975
86029 83 562 614 18 35 97 87085 140 49 65 [3000] 276 304 80 449 78 510
88 732 88012 69 [2000] 82 449 98 702 803 89896 774
90001 562 75 93 630 [500] 47 51 882 914 61 91326 501 89 685 837
[500] 92 [2000] 103 32 [2000] 81 259 311 401 [500] 26 600 70 [3000]
703 69 [500] 356 93183 669 808 [1000] 605 94221 460 530 975 95012
80 82 [3000] 225 626 810 [500] 96000 4 341 [500] 489 97025 [500] 59 72
363 407 506 27 88 87 785 [500] 819 32 69 98079 294 519 52 81 627 57 76
91 [500] 908 [3000] 51 501 615 761
100118 298 27 369 89 425 511 36 677 722 951 58 64 [500] 94 101090
261 401 51 91 316 [500] 42 [500] 639 76 102217 98 319 436 58 [1000] 538
778 83 960 103613 111 202 20 [3000] 39 85 313 71 404 518 622 [3000] 59
870 [500] 92 [2000] 104 47 61 629 31 715 [3000] 80 927 [1000] 212 45 715 810
[500] 29 943 [500] 106555 739 93 83 82 94 933 107010 61 [10 000] 175
300 422 590 95 [500] 800 108087 113 79 422 90 676 945 58 109003 50 57
121 66 449 80 564
110020 62 819 445 72 94 [1000] 945 111099 [3000] 239 90 347 89
487 [1000] 603 5 [3000] 6 760 852 112204 339 546 640 [1000] 718 928
113063 252 537 814 37 60 72 903 11 [5000] 42 46 114063 186 378 497 524
645 837 116356 648 983 117137 39 624 65 884 988 118000 119 90 351
44 403 522 72 [1000] 17 [1000] 119100 80 222 333 434 574 810 89
120422 [1000] 121069 75 86 204 7 659 786 907 122225 70 159 770
811 123310 132 57 668 815 64 124129 231 325 94 467 61 591 634 850 89
125097 352 [5000] 409 [1000] 727 70 843 126406 [500] 98 633 87 741
869 [1000] 70 127271 [2000] 323 560 481 538 [3000] 830 946 58 128233
40 727 967 129214 841 668 [1000] 754 896 944
130023 297 404 30 131092 385 889 406 77 847 [500] 132220 845
511 [500] 14 58 [500] 94 659 787 [500] 866 133241 351 904 134198 415
527 54 468 567 12 20 941 [1000] 88 135190 448 619 43 45 66 729 81 49
90 91 954 136010 248 324 489 [500] 644 704 [1000] 22 955 75 82 137065
149 224 48 532 449 [1000] 57 62 540 628 767 17 846 [500] 138030 [3000]
95 129 65 506 809 [3000] 139009 35 61 123 847 934 45
140215 299 476 618 897 141012 [2000] 50 73 155 234 467 597 835
90 142063 [500] 143103 305 15 68 719 72 85 944 144134 570 [500]

10. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 19. November 1908, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

337 571 679 85 770 [500] 818 96 1085 618 94 701 953 2135 322 577
96 729 3295 377 618 [500] 880 4273 429 624 708 15 813 934 5029 119 438
815 71 934 6123 295 41 87 337 493 [1000] 83 539 7232 320 438 [500] 703
44 50 80 82 8851 601 773 846 69 9225 423 843
10389 92 684 731 82 908 11421 39 12215 501 71 74 13029 319 28 467
90 816 910 14103 271 373 501 26 908 28 89 15231 [1000] 42 97 708 904 22
73 16319 38 73 401 635 81 732 64 78 [5000] 820 56 17017 133 615 933 60
18385 481 840 57 914 19245 55 93 314 77 608 886
20054 106 [1000] 15 532 641 [500] 835 [3000] 979 21683 187 360 508
[1000] 41 65 630 43 925 60 74 22130 [500] 383 [3000] 453 537 83 932 23251
480 525 74 847 [1000] 24051 [500] 119 239 317 485 [3000] 90 98 [500] 25223 378
424 [500] 55 [1000] 858 978 26315 608 843 27148 350 569 619 98 984 28102
27 38 [1000] 245 357 937 29124 65 257 59 508 67 87 [1000] 628 67 727
929 77 98
30218 [500] 24 482 772 86 910 60 31037 183 293 377 401 [1000] 697
755 943 32153 529 92 [500] 590 627 80 731 33070 220 29 83 519 420 33
639 842 718 97 856 [500] 34071 142 333 424 40 [500] 875 929 35189 201
[500] 4 828 673 702 871 36129 88 263 92 338 408 893 37378 315 34 548
78 [1000] 979 38054 189 [500] 206 38 402 777 926 [500] 39004 14 93 236
590 566 621 [1000] 704 11
40006 114 342 50 534 653 976 89 41355 52 420 542 601 [5000] 65 [1000]
756 820 42128 76 [3000] 408 703 865 [500] 43014 92 225 49 558 87 44194
[1000] 613 17 149 912 45040 158 376 91 815 [500] 87 981 984 [500]
46130 448 586 633 705 824 935 [500] 47077 205 433 573 632 38 66 747 81
[500] 913 [500] 48063 [3000] 125 221 483 624 707 89 979 49397 656 741
50011 297 93 424 75 587 [3000] 51338 721 818 938 52013 61 245 541
611 [1000] 53 [1000] 88 589 53211 334 749 817 54467 [500] 99 16 [500]
55046 280 652 [500] 850 912 76 56021 215 311 437 54 534 627 737
98 [1000] 819 57064 731 973 58025 251 89 [1000] 304 549 901 81 59049
247 99 343 48 703 [1000] 10 866 929 50
60118 [1000] 262 75 456 680 61373 664 752 [500] 83 62075 170
86 609 43 54 89 881 993 63072 154 495 551 672 890 64156 86 [5000] 585
644 735 65223 185 [500] 473 691 764 871 66030 141 341 88 405 608 29 97
67296 494 561 655 50 68130 272 318 34 605 [3000] 784 894 98 925 59 69174
[500] 468 583 815 89 [500]
70236 72 259 [1000] 509 828 77 [3000] 71016 78 103 425 613 31
72094 230 43 598 624 792 [500] 902 [1000] 73012 687 807 911 74050 209
455 [500] 89 546 68 96 [1000] 799 881 907 75048 59 [1000] 243 454 [500] 815
957 76040 82 269 313 663 704 805 77251 617 [500] 715 929 79 78825 79222
632 [5000] 890 97
80211 991 [1000] 81044 [2000] 57 115 304 459 65 735 931 82122 47
85 [1000] 65 460 77 579 709 83 83033 330 61 89 873 [500] 84026 56 48
193 462 93 514 716 85017 329 41 571 87 719 86247 [3000] 87 [1000] 88
550 80 529 62 87 89 245 87080 245 359 514 618 774 88063 92 144 716 [3000] 89031
897 415 711 863 73
90063 294 620 769 866 929 69 81 91003 737 92019 27 68 134 [1000]
82 388 564 66 603 95 716 841 93035 21 251 311 433 58 94007 49 558 919
14 [1000] 28 287 [3000] 95033 217 313 39 47 [3000] 78 [5000] 573 755
96133 [1000] 44 258 [1000] 545 765 [500] 830 97028 52 229 304 511 33
77 726 825 914 27 98004 72 182 254 [1000] 354 547 761 94 945 96 99135
244 [5000] 464 634 45 748 811 65 [500] 967 99 [1000] 1
100119 342 82 88 352 295 557 [500] 611 49 867 [5000] 228 101182
313 415 30 523 [1000] 633 [500] 96 729 871 102079 84 173 221 233 765
75 97 823 985 103047 235 739 894 962 57 104210 347 582 611 105968
134 63 297 [500] 449 [1000] 859 564 80 106105 14 97 [1000] 444 524 735
865 107247 [500] 723 48 811 539 108140 246 [1000] 63 472 688 [1000]
752 886 963 109116 245 67 [3000] 91 377 95 763 932 [500]
110068 84 [3000] 57 488 537 85 659 [5000] 111123 89 411 53
[500] 112316 21 [3000] 459 554 [1000] 113078 134 852 925 114113
40 45 218 [500] 95 301 43 439 736 817 115242 48 86 860 990 116013
40 73 473 45 83 759 891 [5000] 117308 93 527 59 118415 544 722
827 906 90 119369 436 65 [500] 572 603 879
120229 649 970 72 121195 539 628 754 87 122072 206 [1000]
415 23 [1000] 666 83 715 89 969 123083 [5000] 289 422 525 631 95
807 [5000] 60 532 124119 76 220 31 935 125116 39 569 417 621 70
[3000] 835 69 968 126087 509 607 53 838 907 127220 325 534 [5000]
631 734 128054 [1000] 187 535 564 736 804 [500] 76 129016 78 540 64
649 722 995 [3000]
130195 503 131463 699 973 132131 48 802 50 57 [500] 457 72
[3000] 78 557 85 713 864 133008 118 226 134045 162 [500] 554 602
[1000] 747 899 938 135073 201 [500] 355 69 88 87 467 524 711 80 948
136419 60 287 606 [500] 71 137006 64 80 215 42 54 56 [3000] 332
83 424 45 [500] 812 696 974 77 [3000] 138032 229 307 52 85 483
139068 119 686 87

140208 90 818 [500] 453 63 141112 55 279 85 672 725 874 921
142096 161 82 256 519 67 143044 258 551 613 707 901 11 81 [500]
65 851 [500] 949 145128 711 882 78 925 146059 114 726 [3000] 861 959
17136 646 780 857 148212 670 824 149058 225 51 [500] 72 432 511
63 [1000]
150068 199 668 935 151042 56 570 659 60 763 814 92 962 83
152077 132 293 583 654 82 763 851 84 153004 849 408 [3000] 500 [500]
49 [500] 89 712 28 [500] 57 964 [1000] 154204 478 959 77 155137 [500]
256 988 156040 173 91 269 [500] 359 79 532 640 74 95 731 98 833 157055
213 855 158047 48 179 302 28 [500] 51 [1000] 70 415 534 62 668 955
159144 341 439 609 43 62
160212 [500] 73 [1000] 161871 920 [1000] 162263 860 426 791 163198
[500] 219 535 545 728 903 39 [2000] 164044 71 93 707 165068 154 852
478 97 601 875 [3000] 915 54 166307 8 442 529 627 712 [1000] 73 [500]
839 905 167184 390 [1000] 491 523 [500] 778 [3000] 872 168268 335 521
94 [500] 13 919 169344
170014 92 509 628 171112 505 630 761 826 34 [1000] 172091 173
94 273 [500] 651 732 173061 [3000] 459 569 750 863 99 958 174163
231 792 949 175004 54 776 176025 148 455 629 177183 205 [1000] 42
323 521 601 [5000] 39 808 931 178085 561 722 932 [3000] 179252 59 503
615 29 703 847 968
180270 338 549 58 863 181044 142 370 509 [1000] 632 801 46 182068
806 183045 66 440 515 949 [1000] 184088 [500] 185461 589 651 945 79
186374 [500] 83 [1000] 83 187120 362 475 577 [3000] 188 [500] 58 697 751
188268 73 323 401 63 74 685 189071 249 416 49 662 87 910
190077 263 309 88 439 526 678 776 876 191030 537 849 944 192103
223 384 [1000] 868 [500] 193003 [500] 26 263 323 43 515 614 46 853
[1000] 194123 233 466 619 72 744 [1000] 195188 435 [500] 718 [3000]
[1000] 68 625 29 804 196045 166 274 967 68 197048 520 61 696
63 948 85 198098 226 27 519 629 77 932 199001 22 39 [500] 256 597
617 61
200030 59 123 437 526 627 [500] 885 201095 152 [1000] 50 363
557 612 747 82 984 202107 17 512 71 683 786 854 59 [500] 64 63 904
203242 43 84 79 [1000] 390 443 615 739 820 900 43 65 204169 278 441
72 663 625 35 742 941 205255 368 25 476 784 923 56 94 206138 343 528
[1000] 679 714 [500] 207039 52 [5000] 186 454 535 783 881 939
208224 60 334 45 499 510 [500] 75 [1000] 743 92 882 209394 130 315
52 81 [500]
210241 530 602 17 [500] 933 211176 456 94 738 212178 [500]
444 91 [3000] 529 918 213112 [500] 84 [1000] 301 [1000] 61 907 [1000]
89 214094 [500] 173 204 22 40 41 [500] 781 97 802 4 [1000] 215108
310 603 947 [500] 73 216031 76 256 395 417 28 563 [500] 78 765 217098
60 194 670 739 40 [500] 54 88 936 218038 51 92 [1000] 883 456 571 721
219003 93 94 140 303 451 58 586 [1000] 98 [500] 765 926
220181 277 456 [500] 570 221896 94 222121 343 55 854 [500] 98
488 503 57 612 [1000] 56 919 88 [3000] 223378 637 81 [5000] 772 [500]
224002 190 279 586 [1000] 607 674 847 [500] 84 225038 98 134 41
53 267 375 438 870 [500] 910 226776 889 50 933 [500] 227041 340 70
369 [500] 771 [1000] 228000 161 254 57 [500] 307 28 434 58 [1000] 661
91 934 229486 58 617 737 881 63 [500] 70
230142 52 850 67 231212 320 604 796 861 917 232002 75 483 750
833 233301 11 84 [1000] 661 707 973 234466 661 235194 [500] 702
236110 [500] 64 714 [1000] 968 237561 683 774 838 238304 445 569 609
895 955 239020 206 304 858 904
240182 288 558 241322 [1000] 485 [500] 504 90 96 609 848 924 26
[500] 57 242065 [1000] 369 74 429 80 688 243021 155 66 210 71 359 95
[500] 612 [1000] 868 87 663 [1000] 244169 217 317 25 502 79 805 83 [1000]
245024 65 114 39 92 379 424 36 527 602 828 [1000] 42 246009 99 189
940 [500] 247034 96 97 127 57 63 414 30 44 539 620 739 [500] 859 248042
71 349 412 [5000] 43 721 29 249101 6 69 246 66 [5000] 498 528 671 [3000]
250021 115 344 [500] 63 95 483 640 999 251181 457 544 55 647 89
803 [500] 76 252266 439 718 31 253025 388 90 415 595 667 254220 338
69 71 75 664 674 702 [1000] 879 969 255183 602 [1000] 46 705 58 826
256872 680 712 [1000] 62 889 995 257029 114 17 280 506 610 802 945
84 88 258177 87 97 200 644 [1000] 906 259273
260039 46 335 429 534 721 261106 430 518 41 614 49 83 767 843
973 [500] 262055 150 588 601 92 719 806 33 58 43 263625 741 806 13
75 907 53 89 264250 56 362 450 703 98 922 265003 86 109 254 742 56
974 266182 519 664 49 734 90 267154 95 274 617 80 725 74 871 [500]
268048 729 269197 385 668 [3000] 775 844 83
270023 431 559 78 704 74 271119 32 289 577 272121 867 74 532
626 902 23 50 [1000] 273063 598 630 751 841 [1000] 932 274011 69 217
534 [500] 605 752 816 21 36 275016 95 277 325 433 696 704 866 276180
535 688 719 [500] 63 75 930 277033 236 321 87 84 526 [3000] 654 [500]
75 921 [1000] 278114 26 [1000] 30 9 17 78 673 783 97 [500] 279191
217 761 99
280172 521 607 18 749 95 820 40 [500] 54 281103 281 624 789 839
35 [500] 282022 60 [1000] 241 90 497 586 654 978 283130 552 79 549
44 618 83 729 962 284145 590 603 285227 457 517 40 [500] 647 719
876 989 [500] 286019 235 79 80 893 728 49 76 [1000] 810 [1000] 287005
131 59 333 429 32 79 572 665 711 81 883 [3000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 M., 1 Gewinn à 200 000, 1 à 150 000, 2 à 100 000, 1 à 75 000, 2 à 50 000, 3 à 30 000, 3 à 40 000, 14 à 30 000, 13 à 15 000, 51 à 10 000, 88 à 5000, 1893 à 3000, 2134 à 1000, 3234 à 500.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:9-1-848334-19081120024/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Die starken Schwankungen an den Zuckermärkten hielten an. Sie waren vorzugsweise auf den schnellen Witterungsumschlag zurückzuführen. Der starke Frost wirkt zunächst haussierend, da er die Aufrodung der noch zu Felde stehenden Rüben unmöglich machte und die Schiffahrt schloss, so dass Befürchtungen, entstanden, es würde in den Ausfuhrhäfen,, namentlich in Hamburg, Knappheit an Ware eintreten. Als dann die Oktober-Statistik herauskam und die amtlichen Feststellungen eine gegen das Vorjahr mehr als 2 Proz. höhere Ausbeute ergaben, gingen die Kurse scharf zurück. Doch nur für einen Augenblick. Das plötzliche Aufhören des Frostes und der Eintritt des feuchtwarmen, stellenweise von Regen begleitenden Wetters befestigte sich die Tendenz von neuem. Wenn auch die Elbschiffahrt wieder aufgenommen wird und das Hamburger Lager genügend gefüllt werden kann, so ist doch daran nicht zu zweifeln, dass die noch nicht verarbeiteten Rüben ernst gefährdet sind. Diese Annahme bewirkte neue spekulative Kauflust bei ziemlicher Zurückhaltung der Eigner, weshalb die Kurse den Weg nach oben einschlugen. Schliesslich trat Ruhe ein.

Die statistischen Verhältnisse zeigen folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand nahm um 73 500 (Vorjahr 39 900) Sack zu und beläuft sich nunmehr auf 278 400 (Vorjahr 353 900) Sack. — Der englische Vorrat stellt sich nach einer Vermehrung um 20 400 (Vorjahr 11 300) dz auf 653 300 (Vorjahr 616 800) dz. — Die Stocks in der amerikanischen Union nahmen um 20 000 (Vorjahr 6000) Tons ab und erreichen jetzt noch die Höhe von 221 000 (Vorjahr 202 000) Tons. — Die cubanischen Vorräte nahmen um 3000 (Vorjahr 1000) Tons ab und betragen jetzt 11 000 (Vorjahr 35 000) Tons. — Die sichtbaren Weltvorräte stellen sich, unter Berücksichtigung der letzten amtlichen Berechnungen, nach einer Zunahme von 561 000 (Vorjahr 473 900) Tons auf 1 390 300 gegen 1 380 700 Tons zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Am Kornzuckermarkt herrschte grösstenteils ruhige Haltung, die verschiedentlich von Schwäche unterbrochen wurde. Die Kurse konnten zu Anfang etwas heraufgesetzt werden, gingen dann aber wieder zurück. Das Angebot in greifbaren Erstprodukten war nur an einzelnen Tagen reichlicher. Die Inlandraffinerien forderten kürzeres oder längeres Freilager, da ihre Räume überfüllt sind und der Absatz in effektiver Gebrauchsware nur gering ist. Unter diesen Umständen fiel ein grosser Teil des prompten Angebotes an den Export. In nächstjähriger Ernte kamen wieder grössere Geschäfte zum Abschluss. Ersterzeugnisse weisen einen Wochenverlust von 5 Pfg., Nachprodukte einen solchen von 10 Pfg. für 100 kg auf. — Am Terminmarkt waren die Preise mehrfachen recht beträchtlichen Schwankungen unterworfen. Spekulative Kauflust hatte bereits einen Wochengewinn von 35—40 Pfg. für 100 kg geschaffen, ohne dass die Haltung ausgesprochen fest wurde. Im weiteren Verlaufe ging fast der ganze Gewinn verloren, bis sich am Schlusse wieder bessere Stimmung durchrang. 10—15 Pfg. Gewinn bleiben erhalten. — Am Raffinademarkt kamen verschiedentlich Abschlüsse in Sommersichten zustande bei ½ Mk. heraufgesetzten Forderungen. Die Abiorderungen auf alte Schlüsse hörten mit Einstellung der Schiffahrt auf.

Reichsstempelabgabe für Wertpapiere.

Die Nachweisung an Reichsstempelabgabe für Wertpapiere im Rechnungsmonat Oktober 1908 ergibt folgende Rohsolleinnahme: Inländische Aktien und Interimsscheine 1 018 107 Mk., ausländische Aktien und Interimsscheine 76 039 Mk., inländische Renten- und Schuldverschreibungen und Interimsscheine 306 126 Mark, inländische auf den Inhaber lautende und auf Grund staatlicher Genehmigung ausgegebene Renten- und Schuldverschreibungen der Kommunalverbände und Kommunen, der Korporationen ländlicher oder städtischer Grundbesitzer, der Grundkredit- und Hypothekenbanken oder der Eisenbahngesellschaften sowie Interimsscheine 208 293 Mk., Renten- und Schuldverschreibungen und Interimsscheine ausländischer Staaten und Eisenbahngesellschaften 17 403 Mk., ausländische Renten- und Schuldverschreibungen und Interimsscheine 25 116 Mk., Bergwerksanteilscheine und Einzahlungen auf solche 29 140 Mk., Gewinnscheine 40 Mk., also zusammen 1 680 267 Mk. gegen 2 726 875 Mark im September 1908 und 1 228 445 Mk. im Oktober 1907.

Aus der Kaliindustrie.

In dem Streit zwischen der Gewerkschaft Deutschland und dem Kalisyndikat machen sich bereits vermittelnde Einflüsse geltend, so dass zu erwarten steht, dass die Schwierigkeiten auch mit diesem Werke in absehbarer Zeit aus der Welt geschafft werden. Das aussersyndikatliche Vorgehen der Gewerkschaft Deutschland hat sich in der Tat bisher nur auf den Abschluss eines geringfügigen Geschäftes beschränkt, dessen Uebernahme durch das Syndikat sich ohne besondere Schwierigkeiten ermöglichen lassen wird. Wie wir weiter erfahren, nehmen die in der Zwischenzeit über die Erneuerung des Kalisyndikats geführten Verhandlungen einen günstigen Verlauf. Für den neuen Vertragsentwurf dürften die Reformvorschläge der Deutschen Kaliwerke Akt.-Ges. in erster Linie bestimmend sein. Es soll bereits ein Einvernehmen über die Quotenübertragung und über den Verkauf der Salze auf Grund der Analysen erzielt worden sein. Noch nicht erledigt ist die Frage, ob für eine eventuelle Stillegung der Felder die Gesellschafter des Syndikats durch eine Erhöhung der Quote entschädigt werden sollen.

Alkaliwerke Westeregeln. Auf dem Schacht III der Gesellschaft, welcher zu den älteren Betriebsanlagen gehört, hat ein Wasserzufluss stattgefunden, der zu einer vorübergehenden Betriebsstörung geführt hat; indessen hat sich der Zufluss, wie wir von leitender Stelle hören, von 20 Liter auf 6 Liter pro Minute ermässigt. Der Zufluss ist abgedämmt worden und die Förderung wieder in regelmässiger Weise aufgenommen worden. Bei dieser Sachlage ist nach Ansicht der massgebenden Stellen der Gesellschaft zu irgend einer Besorgnis kein Grund vorhanden.

Die älteren Kaliwerke und die Syndikatserneuerung. Unter Mitwirkung des Vertreters des Anhaltischen Fiskus ist eine Versammlung von Syndikatswerken einberufen worden, welche sich u. a. mit den schwebenden Erneuerungsfragen beschäftigen wird. Da in dieser Sitzung sowohl „ältere“ als auch jüngere Werksgruppen vertreten sein werden, so bleibt zu hoffen, dass die Besprechung eine Annäherung der älteren Werke an den Standpunkt der Majorität ergeben wird, welche eine frühzeitige Erneuerung des Kalisyndikats wünscht. Ein anderer Ausgang der bevorstehenden Konferenz würde die älteren Werke völlig auf den Isolierschemel setzen.

Wassereinbruch. Aus Hannover wird gemeldet: Bei dem Wassereinbruch im Schachte der Kaliwerke Prinz Adalbert ergaben die Untersuchungen, dass es sich nicht um Laugen handelt. Es ist daher das Gefrierverfahren weiter in Aussicht genommen.

Erdmannsdorfer Aktiengesellschaft für Flachsgarn-Maschinenspinnerei und Weberei in Zillertthal i. Schl. Nachdem der Geschäftsgang des ersten Halbjahres befriedigend genannt werden konnte, ist, wie die Direktion schreibt, der allgemeine wirtschaftliche Niedergang im zweiten Halbjahr leider nicht ohne Einfluss auch auf den Betrieb. Da die der Marktlage am Ende des Jahres entsprechende Bewertung der Vorräte einen wesentlichen Faktor bei der Gewinnermittelung bildet, müsse die Direktion es für verfrüht halten, jetzt ein Urteil über das vermutliche Gesamtergebnis dieses Jahres (i. V. 5 Proz. Dividende) abzugeben.

Ludwigshafener Walzmühle in Ludwigshafen a. Rh. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Novbr. wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 1 Mill. Mk. auf 3 Mill. Mk. Aktien beschlossen. Die neuen ab 1. Januar 1909 dividendenberechtigten 500 Stück den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 4 : 1 zu 127½ Proz. an.

Aktien-Feilenfabrik Sangerhausen. In der Generalversammlung wurde die Bilanz genehmigt und die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. beschlossen. Das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Veterinärarzt Martens wurde wieder- und an Stelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitglieds Stadtrat Hornung wurde Bankdirektor v. Auw in den Aufsichtsrat neugewählt. Der Vorstand berichtete, dass die ersten 4 Monate des neuen Geschäftsjahres im Umsatz diesehen seien wie im Vorjahre, dass aber jetzt eine Auftragsverminderung eingesetzt habe, die in der allgemeinen Kalamität der Industrie ihre Ursache habe.

Münchener Brauhaus, Aktiengesellschaft, Berlin. Nach dem Bericht des Vorstandes beeinträchtigte in der abgelaufenen Kampagne die ungünstige Geschäftslage auf dem Baumarkte den Bierabsatz, so dass er nur 94 643,5 hl gegen 101 686,9 hl im Vorjahre betrug. Es ergibt sich ein verteilbarer Reingewinn von 99 332 Mark, wovon eine Dividende von 4 Proz. verteilt werden soll gegen 6 Proz. i. V.

Leipziger Wollkämmerei. Die Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung enthält auch die Mitteilung, dass der Rechnungsabschluss für die Zeit vom 1. Okt. 1907 bis 30. Sept. 1908 einen Verlust von mehr als die Hälfte des (jetzt 3 811 500 Mk. betragenden) Aktienkapitals ausweist.

Handels-Depeschen.

Frankfurt a. M., 19. Nov. (Priv.-Tel.) Einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus New York zufolge ist der Vizepräsident des Stahltrusts, Garey, von seinem Posten zurückgetreten.

London, 19. Nov. (Priv.-Tel.) Die Subskriptionslisten der gestern hier zur Emission gelangten Hälfte der von der Industriebahn von Japan aufgenommenen Anleihe in Höhe von 2 Millionen Pfund Sterling sind wegen Ueberzeichnung zwei Stunden nach ihrer Auflage geschlossen worden.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile (Kuxe)

von Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin, Essen (Ruhr).

Der Kohlenkuxenmarkt vermochte aus der sich in Berlin vollziehenden Aufwärtsbewegung keine besondere Anregung zu schöpfen, wenngleich der Markt ziemlich fest lag. Es fehlte an neuen Käufern, während andererseits allerdings nirgends erhebliches Angebot hervortrat, so dass auch in der vorliegenden Berichtsperiode die Geschäftsstille anhielt. Das unglückliche Ereignis auf dem Schacht Radbod der Gewerkschaft Trier blieb auf die allgemeine Haltung einflusslos, wogegen natürlich der Kurs der Kuxe Trier selbst litt. Ebenso schwächten sich die Kuxe der anderen noch im Ausbau begriffenen Unternehmungen, wie Hermann I—III und Oespel ab. Bei schweren Werten sind nur ganz vereinzelt leichte Abschwächungen der Nachfragepreise zu konstatieren, während die entsprechenden Briefkurse sich kaum ermässigten. Einen erheblicheren Rückgang erfuhren in der Nachfrage nur Friedrich der Grosse, nämlich ca. 1000 Mk., doch auch hier verstand sich das Angebot zu keiner Konzession. Als höher sind Helene und Amalie zu erwähnen, welche eine Avance von ca. 500 Mk. erzielten. Mont Cenis und Langenbrahm waren bei einigen Umsätzen behauptet. Von Mittelwerten sind Eintracht-Tiefbau, Gottessegen, Johann Deimelsberg und Tremonia als beliebt zu bezeichnen, die zu anziehenden Kursen mehrfach umgingen. Auch Freie Vogel erfreuten sich zu steigenden Kursen mehrseitigen Interesses. Etwas schwächer lagen Carolus Magnus und Heinrich bei rein nominellem Verkehr. Von kleineren Papieren hielten sich Altendorf ca. 25 Mk. unter dem abgegebenen Gebot von 500 Mk. Alte Haase unterlagen einem Rückgang von ca. 50 Mk., wogegen Schürbank und Charlottenburg eine Steigerung in ungefähr derselben Höhe erfuhren und mehrfach aus dem Markt genommen wurden.

Braunkohlenwerte fanden kaum irgend welche Aufmerksamkeit. Bruckdorf-Nietleben, Humboldt, Lucherberg, Bellerhammer und Schallmauer gingen zu fast unveränderten Kursen durch die Woche.

In der abgelaufenen Berichtswoche sind auf dem Kalikuxenmarkt lediglich wiederum Kursrückgänge zu verzeichnen. Die Interessenten der Kalindustrie standen unter dem Eindruck des zwischen der Gewerkschaft Deutschland und dem Syndikat ausgebrochenen Konflikts. Wenngleich die Nachrichten, wonach jene Gewerkschaft Abschlüsse schon vorgenommen haben soll, keine allzugrosse Bedeutung beigumessen ist, gibt man im Gegenteil der nicht unbegründeten Hoffnung Raum, dass die Gewerkschaft nicht ihre ganze finanzielle Bereitschaft so leicht aufs Spiel setzen wird, so ist die Haltung des Unternehmens geneigt, die Ruhe der Kalindustrie zu stören. Die Nachrichten aus der Industrie selbst lauten durchweg günstig. Das vierte Quartal des laufenden Jahres verspricht ein besonders gutes zu werden, so dass die Anfang nächsten Jahres zur Veröffentlichung gelangenden Ausweise günstigere Zahlen als die des Vorquartals liefern dürften. Wenn die Gewerkschaft Deutschland in letzter Stunde den Weg zum Syndikat zurückfindet, so wäre bei dem guten Willen aller Syndikatsbeteiligten anzunehmen, dass der neue Syndikatsvertrag möglicherweise schon Anfang nächsten Jahres fertiggestellt wird, womit der gesamten Kaliindustrie ein grosser Aufstieg gesichert wäre. Von schweren Werten gaben Wintershall um 400 Mk. im Kurse nach. Alexandershall mussten sich eine Kurseinbusse von 275 Mk., Hohenfels eine solche von 250 Mk. gefallen lassen. Carlsfund und Burbach waren zu 200 Mk. bezw. 100 Mk. niedrigerem Kurse angeboten. Glückauf Sondershausen und Wilhelmshall mussten der Allgemeinlage folgend, ihren Kursstand um 200 Mk. ermässigen. Desdemona gaben bei geringfügigen Verkäufen 200 Mk. her. Einigkeit und Grossherzog von Sachsen wechselten zu letzten Kursen ihre Besitzer. Neustassfurt waren dagegen zu letzten Kursen vergeblich gesucht. Auf dem Markt für mittlere und Schachtbauwerte waren die Kursrückgänge verhältnismässig schärfer. Günthershall erfuhren anscheinend auf Exekutionsverkäufe eine Minderbewertung von 425 Mk. Deutschland-Justenburg gaben auf die oben angeführten Tatsachen hin 300 Mk. im Kurse nach, konnten nachher einen Teil ihres Verlustes wieder einholen, schliessen jedoch um 200 Mk. niedriger gegen die Vorwoche. Immenrode büssten 25 Mk., Hugo 100 Mk. im Kurse ein. Heidrungen I und II erfuhren eine Preisreduktion von 75 Mk., Johannashall und Hermann II büssten 50 Mk., Rothenberg und Schieferkaute 150 Mk. bezw. 60 Mk. im Kurse ein. Lediglich Sachsen-Weimar und Siegfried I konnten ihre Kurse aufbessern, die 50 Mk. bezw. 25 Mk. gewannen. Unverändert waren Hansa Silberberg und Hohenzollern. Von Aktien gaben Friedrichshall um 4½ Proz. im Kurse nach. Deutsche Kali waren gleichfalls zu 4 Proz. billigerem Kurse billiger erhältlich. Krügershall-Aktien erfuhren einen Kursrückgang bis 5 Proz., konnten jedoch 2 Proz. wieder einholen. Teutonia waren 2 Proz., Ludwigshall 2½ billiger erhältlich. Hattorf-Vorzugs-Aktien büssten 2 Proz. im Kurse ein. Justus- und Heldburg-Aktien waren 1 Prozent billiger angeboten. Nur Ronnenberg konnten ihren Kursstand um 4 Proz. aufbessern.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 19. Nov. Am Frühmarkt notierten **Weizen inländ.** 204—207,50. Roggen inl. 172—173. **Hafer**, märkischer mecklenburg., pommerscher, preuss., posenscher u. schlesischer frei 176—182, mittel 170—175, gering 166—169, russischer mittel u. gering —,—. **Mais**, runder 180,00—186,00. **Gerste**, inländ. Futtergerste mittel und gering 156—168, gute 169—184, russische und Donau leichte 142 bis 147. **Erbsen** inländ. und ausländischer Futterware 190—195, kleine —,—. **Weizenmehl** 00 25,75—28,75 Roggenmehl 0 und 1 21,50—23,60. **Weizenkleie** 11,00—12,00. **Roggenkleie** 11,60—12,25. (Alles frei Bahn)

Magdeburg, 19. Nov. Für 1000 kg netto ab Station **Weizen** stetig, englischer gut 198 — 202, mittel 192—197, Sommer gut 19.-202, mittel 192—197, Kolben Sommer gut 214—220, mittel —,—, Hauh gut 198—201, mittel —,—, ausländischer gut — —, mittel —,—.

Roggen unver., inländischer gut 170—173, mittel —,— ausländischer gut —,—, mittel —,—.

Gerste stetig, hies. Cheval. gut 185—194, mittel —,—, Land gut 180—188, mittel —,—, anal. Futter gut 142—145, mittel —,—.

Hafer fest, inländischer gut 169—174, mittel — — ausländischer gut —,—, mittel —,—, Wand gut —, mittel —,—.

Mais fest, runder gut 175—180, mittel —,— — — bunter amerikanischer gut —,—, mittel —,—.

Hamburg, 19. Nov. Weizen ruhig, Mecklenburger und Ost-Holsteiner 203. Roggen ruhig, Mecklenburger und Altmärker 171—175, russ. cif. 2 Pfd. 10/15 —,—. Gerste ruhig, südruss. cif. 115,50. Hafer ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 158—168. Mais stetig, America mixed cif. —,—. La Plata cif. 1.2 50.

Pest, 19. Nov. Weizen fest, per April 12,56 Gd., 12,87 Br., Roggen per April 10,82 Gd., 10,83 Br. Hafer per April 8,60 Gd., 8 61 Br. Mais per Mai 7,57 Gd., 7,58 Br.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 19. Nov. 1908.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	19,40-20,00	17,00-17,50	17,20-19,80	16,30-16,70	26,00-28,00
Bernburg	—	17,40	—	—	—
Delitzsch	20,00-20,40	17,00-17,50	16,00-21,20	16,00-16,60	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	18,00-19,00	16,00-16,40	18,00-19,20	14,00-15,00	14,00-16,00
Erfurt, Stadt	18,55-20,50	17,00-18,50	19,00-21,00	16,00-17,50	24,00-26,50
Grafsch. Hohenst.	—	—	—	—	—
Halberstadt, St.	18,00-20,00	16,60-17,20	17,70-19,90	16,51-17,22	20,50-28,70
„ Land	19,60-20,00	17,00-17,40	18,00-19,00	16,30-16,80	22,00-25,00
Halle, Stadt	19,50-20,30	17,60-17,70	18,50-21,00	16,00-16,70	22,00-24,00
Saalkreis	19,30-20,10	16,80-17,50	18,80-21,50	15,80-16,60	20,00-24,00
Jerichow I.	20,00	17,00	—	16,25	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld, Gebirg	19,40-20,00	17,00-17,30	17,50-20,00	15,80-16,30	22,00-26,00
Merseburg, Stadt	18,00-20,40	16,90-17,70	18,50-21,00	16,00-17,50	30,00-35,00
„ Land	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	—	17,50	—	—	—
Weissenfels, Stadt	19,40-20,00	17,00-17,60	18,00-21,00	15,80-16,20	—
Torgau	20,10	17,00	—	16,20	—
Wittenberg	—	—	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 5,64—6,32, Jerichow I 3,50, Wittenberg —,— (Elbheu), Torgau —,—, Halle Stadt 6,20—7,00 (Fuhrenpreis), Merseburg St. 5,50—6,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5.00.

Stroh: Halberstadt Stadt 4,90—5,68 lang, 3,48—4,36 kurz, Jerichow I 2,50 lang, —,— kurz, Wittenberg —,— lang, —,— kurz, Torgau — lang, — kurz, Halle Stadt 5,50—6 lang, 2,50—3 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,50—6,00 lang, 2,00—2,40 kurz, do Land —,— lang, — kurz, Eckartsberga 3,00 lang, 2,00 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 6,00—8,00 Jerichow I 3,60, Wittenberg —,—, Torgau 5,00 Halle Stadt 6.00—6,50, Merseburg Stadt, 5,50—6,00, do. Land —,—. Eckartsberga 4.20 Mk.

Zucker.

Hamburg, 19. Nov. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88°/₀ Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Novbr.	20,55	20,50	20,50 Mk.
„ Dezember	20,60	20,55	20,70 „
„ Januar	20,80	20,75	20.75 „
„ März	21,00	20,95	20,95 „
„ Mai	21,25	21,15	21,70 „
„ August	21,55	21,50	21,50 „
	ruhig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 19. Nov. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per Dezember	28 Gd.	28 Gd.	28 Gd.
„ März	27½ Gd.	27½ Gd.	27½ Gd.
„ Mai	27½ Gd.	27½ Gd.	27½ Gd.
„ September	27½ Gd.	27½ Gd.	27½ Gd.
	schleppend	ruhig	behauptet

Bremen, 19. Nov. Kaffee ruhig.

Havre, 19. Nov. Kaffee good average Santos per Dez. 37½, per März 36½, per Mai 36½, pe. Sept. 36½. Ruhig.

Spiritus.

Nordhausen, 19. Nov. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg 105—106 b) 61,00—62,00 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 b) 68,00—69,00 M. per loko-Lieferung ohne Fass ab Brennerei.

Hamburg, 19. Nov. Spiritus stetig, per Nov. 28 Gd., per Nov.-Dez. 28 Gd., per Dez.-Jan. 28 Gd.

Petroleum.

Hamburg, 19. Nov. Petroleum geschäftsl. Stand. white loko 7,70

Fettwaren und Oele.

Bremen, 19. Nov. Schmalz fest. Loko, Tubs u. Firkin 50½, Doppeleimer 51½.

Hamburg, 19. Nov. Rüböl ruhig, verzollt 69,00.

Köln, 19. Nov. Rüböl loko 70,00, per Mai 65,00.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Berlin, 19. Nov. Kartoffelmehl und -Stärke 19,25—19,75. Feuchte Stärke 10,70.

Magdeburg, 19 Nov. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 19,25—19,75.

Wolle.

Bremen, 19. Nov. Baumwolle ruhig. Upl. loko middl. 47 Pfg.

Metalle.

Glasgow, 19. Nov. (Mitteg.) Roheisen flau, Middlesbrough warrants 48/10.

London, 19. Nov. Chili-Kupfer k. stetig 68¹¹/₁₆, 3 Mon. 63⁷/₈. Zinn Straits k. stetig 135⁵/₈, 3 Monat 137⁵/₈. Blei span., matt 13½, englisch 13⁵/₈. Zink, gewöhnliche Marke, stetig, 21½, spez. Marke 22.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	18.11.	17.11.	Chicago.	18.11.	17.11.
Weizen p. Dez.	113⅞	113⅞	Weizen p. Dez.	103⅜	103½
„ „ Mai	114⅝	115⅛	„ „ Mai	107⅞	108¼
Mais p. Dez.	72½	72¼	Mais p. Dez.	63⅜	63⅛
„ „ Mai	71⅛	71⅜	„ „ Mai	63	63
Mehl Spring clears	4,15	4,15	Hafer p. Dezbr.	69½	69½
Kaffee Fair Rio Nr. 7	6½	6½	„ „ Mai	61½	61½
„ p. Nov.	5,00	5,00	Roggen p. Dez.	94	94
„ „ Jan.	5,05	5,05	Schmalz „ Dez.	9,22	9,25
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Jan.	9,27	9,30
do. in New York	8,50	8,50			
do. in Philadelphia	8,45	8,45			

Tendenz: Weizen willig, Mais willig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	18. Nov.	+0,82	19. Nov.	+0,85	—	1
Nebra, Oberpegel	„	+2,06	„	+2,63	3	—
„ Unterpegel	„	+1,23	„	+1,30	—	7
Weissenfels, Oberpegel	„	+3,34	„	+3,36	—	2
„ Unterpegel	„	−0,24	„	−0,22	—	2
Trotha	18. „	+1,34	19. „	+1,34	—	—
Aisleben, Oberpegel	18. „	+3,37	19. „	+3,28	10	1
„ Unterpegel	„	+0,96	„	+0,80	10	—
Bernburg	„	+0,47	„	+0,50	—	3
Kalbe, Oberpegel	„	+1,42	„	+1,36	6	—
do. Unterpegel	„	−0,06	„	−0,00	—	6

	Nov.	Fall	Wuchs		Nov.	Fall	Wuchs
Budweis	18. −0,20	2	—	Torgau	19. −0,39	5	—
Prag	„ —	—	—	Wittenberg	„ +0,50	1	—
Jungbunzl	„ −0,26	—	8	Rosslau	„ +0,03	—	5
Laun	„ −0,52	7	—	Barby	„ 0,00	—	1
Pardubitz	„ −0,94	—	—	Magdeburg	„ +0,28	—	—
Brandeis	„ −0,32	—	16	Pangermünde	„ +0,54	1	—
Melnik	„ −1,10	—	—	Wittenberge	„ +3,32	—	5
Leitmeritz	19. −0,89	4	—	Dömitz, Pegel	18. −0,05	9	—
Aussig	„ −0,62	—	7	Hohnstorf	19. +0,14	4	—
Dresden	„ −2,05	—	7	Lauenburg	„ −0,10	4	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081120024/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 19. Nov. 1903

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2½%.

Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rons.Sch	d	4	100.50b
do. 1.4.12	d	4	100.50G
do. 1.7.12	a	4	100.60b
do. 1.4.09	d	3½	100.10G
Pr.Schatz12	a	4	100.50bG
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	94.50bG
do. do.	d	4	102.00 *
do. do.	v	3	85.00bG
Dt. Schutzg.	a	4	100.50b
Prss.cs.Anl.	v	3½	94.50bG
do. do.	v	3	84.90bG
do. do.	d	4	101.90bG
BadStb 1.01	a	4	100.60G
do. do. 02	d	3½	93.60bG
Bayer. Anl.	e	4	102.00 ·
do. do.	v	3½	94.00bG
do. Eisb.D.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	93.00G
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	91.90bG
do.05 u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	82.25bG
Cassel Ldcr.	c	3½	93.00G
do.XXI. u.17	c	3½	—.—
do.XXII.u.14	c	4	100.20G
Hambg.St.R.	b	3½	94.40G
do. 1907	d	4	101.30G
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	83.90bG
Hessen 09	d	4	100.20G
do. 93 00	d	3½	—.—
do.96 03 05	v	3	82.40bG
Lüb.St.A. 0	e	4	100.50bB
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mekl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdc	e	4	100.50G
Sachs.Stsrt.	v	3	84.30bG
Brandb.Prov	d	3½	—.—
Hann.Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII.VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	99.90G
do. do.	a	3½	90.60G
Pomm.PrAnl	d	3½	91.25G
do. VI. VII	d	4	99.90bG
Posen.PrAnl	a	3½	90.70G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX.XXI	a	4	100.20bG
do.XXII XXIII	d	3½	96.00G
do. XXX.	a	3,6	93.50G
XXIV-XXVII	v	3½	92.00bG
do.XXVIII 16	a	3½	92.00bG
do.XIX. u.09	a	3½	92.00bG
do.XVIII.	a	3½	87.30G
do.IX.XI.XIV	a	3	85.00G
Westf. Prov.	d	4	100.00B
do.u.15.16	d	4	100.50G
do. uk. 09	d	3½	95.25G
do.II.III.IV	d	3½	91.75G
do. uk. 15	d	3½	92.10bG
do. II.	d	3	83.00G
Westpr.Prov	d	4	100.00G
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen

AnkramKr01	d	4	—.—
Kiv.DWld.Tit	d	4	100.00bG
Aachen. 93	d	3½	—.—
do. III. 1912	d	4	99.80G
do. 1902	d	4	99.30G
Altenbg. I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	91.80G
do. 01 u. 11	d	4	—.—
do II ausw19	d	4	99.50bG
Apolda. 95	a	3½	91.25G
Augsburg	v	3½	92.50G
do. do.	d	4	—.—
Barmen 99	a	4	—.—
do. 01	c	3½	91.60G
do. 07	b	4	99.80bG
Berlin 04 II.	a	4	100.75bG
do. 76/78	a	3½	97.00G
do. 82/98	v	3½	94.25bG
do. 1904 I.	d	3½	93.60b
do.HandlskO	a	3½	—.—
do. St.Syn I.	a	4	99.30G
do. do.1902	a	3½	90.60G
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 96	a	3	83.00G
do. 01/05	a	3½	90.00B
Brandenb10	d	4	99.60G
Breslau 91	v	3½	91.50G
Bromberg02	d	4	99.60G
Burg unk.10	a	4	99.50G
Charl.89/99	v	4	100.40b
do.95 uk.11	d	4	100.40G
do.07 uk.17	d	4	100.40G
do.95,99,02	v	3½	92.40bG
Cöln	v	3½	92.10G
do. 1900	d	4	99.90G
do.06uk11	a	4	99.90G
Cöpenick	d	4	—.—
CrefOOuc05	a	4	—.—
Danzig	d	3½	90.70G
Dt.-Eylau 07	a	4	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	92.60G
do. 12	a	4	99.80bG
Dresden	d	4	100.10G
do. 1893	a	3½	92.25G
do. 1905	d	3½	92.00G
Düsseldrf99	e	4	99.80G
do.88/1903	v	3½	89.80G
Duisburg 99	a	4	99.75G
do. 82/96	a	3½	91.25G
do. 1902	a	3½	91.25G
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	99.75bG
Elbing 1917	a	4	—.—
Erfurt 93 01	d	4	—.—
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen79/01	v	3½	93.50G
Frankfurt01	c	3½	92.75G
do. do.	c	4	—.—
Freibg.iB 03	e	3½	91.10G
do. 12	c	4	99.80bG
Fürstenwld.	d	3½	94.00G
Glauchau 94	a	3½	91.00b
Görlitz 1900	d	4	—.—
do. do.	d	3½	91.00G
Halberst. 97	a	3½	92.10G
Halle 86/92	v	3½	94.50G
do. do.	a	4	100.00G
Hamm iW.03	a	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Hildesheim	a	3½	—.—
Kaiserslaut.	a	4	99.60G
Karlsruhe cv	v	4	99.90G
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	90.00B
Kiel 89 98	a	3½	93.00bG
do. 1904	a	4	99.90G
Königsbg 99	d	4	100.00G
Lichtbg G00	d	4	—.—
Ludwigsh06	a	4	99.60G
do. do. 02	d	3½	90.50G
Magdeburg.	v	3½	92.70G
do.91 uc.10	a	4	—.—
do.06 uc.10	a	4	—.—
do.02 uc.17	d	4	—.—
Mainzer 10	a	4	99.80bG
do. 1916	c	4	99.90G
Mannh 1901	b	4	99.60G
Mersebg.01	d	4	100.30G
Mind. 95/02	v	3½	92.10G
Mülheim Rhr	d	3½	95.00G
München 94	v	3½	92.80bG
do.1900/01	v	4	100.20B
do.1907/13	d	4	100.10G
do. 1908	e	4	—.—
Nürnb99/01	v	4	99.80G
do.1896/98	v	3½	—.—
Pirmasens	a	4	99.50G
Posen94/03	a	3½	90.60G
do.05 uc.12	a	4	99.70bG
Potsdam 02	d	3½	93.10G
Rostock	a	3½	91.10G
Schönb.04II	d	4	100.00B
do. 95	d	3½	92.25G
do. 04 I	d	3½	91.75b
Schwerin i M	a	3½	99.50G
Spandau 91	d	4	99.50G
do. 95	d	3½	—.—
Stargard i.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	92.30G
Stettin	a	3½	93.60G
do. 1904	d	3½	90.60G
Teltow.Kreis	d	4	100.10b
do. do.	d	3½	93.00G
ThornOlu11	d	4	99.50G
Weimar	a	3½	92.00G
Wiesb79/83	v	3½	94.00B
Worms. 01	a	4	99.80G
Zerbst05 II.	a	3½	91.90G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	116.80G
do. do.	a	4½	107.50G
do. do.	a	4	103.00bG
do. do.	a	3½	94.00bG
do. neue	a	4	100.50B
do. do.	a	3½	92.70b
do. do.	a	3	84.00G
LandschCtr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	92.50bG
do. do.	a	3	82.70b
Kur-u.Neum.	a	3½	92.90G
do. alte	a	3½	95.00G
do.Comm.O.	d	3½	91.90G
do. do.	d	4	100.00G
Ostpreuss.	a	4	100.60bG
do.	a	3½	91.60G
do.	a	3	82.50bG
Pommersch.	a	3½	93.30G
do.	a	3	83.90bG
do. neuld	a	3½	91.70B
do. do.	a	3	82.25G
Posensche	a	4	102.20G
do. XI-XVII	a	3½	94.00G
do. Lit. D.	a	4	99.75bG
do. Lit. B.	a	3	83.60G
do. Lit. C.	a	3½	92.80G
Sächsische	a	4	100.75G
do.	a	3½	—.—
do.	a	3	83.80G
do. neue	a	4	100.50b
Schles. altld	a	3½	94.25G
do.ldsch.L.A	a	4	100.00G
do. do. do.	a	3½	94.10G
do. do. do.	a	3	84.20G
do. do. L.C.	a	4	100.00G
do. do. do.	a	3½	94.25G
do. do. do.	a	3	84.20G
do. do. L.D.	a	4	100.00G
do. do. do.	a	3½	94.10G
do. do. do.	a	3	84.20G
Schl.Hlst.LC	a	4	99.90bG
do. do.	a	3½	91.50G
Westf. Land	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.00G
do.III.Folge	a	4	100.60G
Westpr.rit.I.	a	3½	94.00G
do. IB.	a	3½	94.25G
do. II.	a	3½	91.70G
do. I.	a	3	83.30bG
do. II.	a	3	83.30bG
do.neuld.	a	3½	90.40bG
do. do.	a	3	82.30G
HssL.XII.XIII	a	4	100.10G
do. XIV.XV.	a	4	100.25G
do. I-IX.	a	3½	91.80G
do.C Ob.V.VI	a	4	100.10G
do. do. I-IV	a	3½	91.80G
Oldb.st.Crd.	a	4	100.60G
do. do.	v	3½	93.00G
SachsAlt.LO	v	3½	93.00G
do Gothal.dc	d	3½	91.75G
do LwPfXXIII	a	4	100.25G
do. do. XXV.	v	3½	93.10bG
do.Crdb XXII	a	4	100.25G
do. do. XXV	v	3½	93.10bG

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	100.25G
do.	v	3½	92.25G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum	d	4	100.20bG
do.	v	3½	92.25G
Pommersch.	d	4	100.30G
do.	v	3½	92.00bG
Posensche	d	4	100.30G
do.	v	3½	92.20G
Preussische	d	4	100.20G
do.	v	3½	92.25b
Rhein-Westf	d	4	100.50G
do.	v	3½	92.00bG
Sächsische	d	4	100.20bG
Schlesische	d	4	100.25G
do.	v	3½	93.10G
Schlesw Hlst	d	4	100.20G
do.	v	3½	92.10bB

Deutsche Lose

Augsbg.7GL	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A.67	b	4	151.50b
Brschw20TL	—	frc.	196.50bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	—.—
Hamb.50T.L	3	3	144.50bG
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7GldL.	—	frc.	31.50bG
Oldenb40TL	2	3	128.75bB
D.Ostaf Schv	a	3½	93.10b
Ostaf.Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb.90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	99.90b
do.Anl.v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	99.40b
inn.4000M	c	4½	97.30B
do. 400 M.	c	4½	97.50G
do.aus100L	d	4½	95.20bG
doGs.8.8.96	d	4	85.60b
BosnischAnl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	97.40bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	101.80bG
Chile Gold A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	91.80G
do. v.1906	d	4½	89.10bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	101.80bG
do. kleine	d	5	101.80bG
do.Tients.-P	d	5	99.00bG
do. v. 98	c	4½	96.75bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL	—	frc.	38.90b
GrchA81/84	a	1,6	49.50G
do.cs.Goldr.	d	1,3	38.10bG
do. Monopol	a	1½	49.10bG
do.Pir.L400	k	1,6	47.90G
JapA.10.1.7		4½	91.40bG
do.	a	4	84.25bG
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q_1	5	101.60B
do. 200L	q_1	5	101.70b
do. 20L	q_1	5	101.70b
do. 1904	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	93.00G
Norweg.A94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	98.30G
do. Kronenr.	c	4	—.—
do.einh.cv.R	v	4	96.50G
do. Silb.Rnt.	d	4½	99.00bG
do. Pap.Rnt.	b	4½	—.—
do.60r Lose	e	4	157.25b
do.64r Lose	—	frc.	490.00B
Port.St.-Anl. unif. III.	a	3	58.30bG
do.III.Spec.	—	frc.	10.00bB
Rumän. 03	f	5	101.00bG
do. 89	a	4	91.10bG
do. 90	a	4	92.50bG
do. 91	a	4	89.60bG
do. 94	a	4	89.60G
do.kleine96	e	4	89.80b
do.am.98	e	4	89.60bG
do.kleine	v	4	89.60bG
do. conv.	d	4	90.50G
do. 1905	d	4	89.60bG
Russ.c.A.80	e	4	83.60bG
do.Goldrent.	a	5	93.90bG
do.GoldA.89	q_2	4	—.—
do. do. 94	q_1	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19081120024/fragment/page=0004
DFG